

Inhalt

Erstes Buch

Erster Teil – Eine Art Einleitung	21
1 Woraus bemerkenswerterweise nichts hervorgeht.	21
2 Haus und Wohnung des Mannes ohne Eigenschaften	24
3 Auch ein Mann ohne Eigenschaften hat einen Vater mit Eigenschaften	27
4 Wenn es Wirklichkeitssinn gibt, muss es auch Möglichkeitssinn geben	30
5 Ulrich	33
6 Leona oder eine perspektivische Verschiebung.	38
7 In einem Zustand von Schwäche zieht sich Ulrich eine neue Geliebte zu.	43
8 Kakanien.	51
9 Erster von drei Versuchen, ein bedeutender Mann zu werden	57
10 Der zweite Versuch. Ansätze zu einer Moral des Mannes ohne Eigenschaften.	59
11 Der wichtigste Versuch	61
12 Die Dame, deren Liebe Ulrich nach einem Gespräch über Sport und Mystik gewonnen hat . .	65
13 Ein geniales Rennpferd reift die Erkenntnis, ein Mann ohne Eigenschaften zu sein	69

14	Jugendfreunde	74
15	Geistiger Umsturz	83
16	Eine geheimnisvolle Zeitkrankheit.	86
17	Wirkung eines Mannes ohne Eigenschaften auf einen Mann mit Eigenschaften	91
18	Moosbrugger	101
19	Briefliche Ermahnung und Gelegenheit, Eigenschaften zu erwerben. Konkurrenz zweier Thronbesteigungen	114

Zweiter Teil – *Seinesgleichen geschieht* 119

20	Berührung der Wirklichkeit. Ungeachtet des Fehlens von Eigenschaften benimmt sich Ulrich tatkräftig und feurig	119
21	Die wahre Erfindung der Parallelaktion durch Graf Leinsdorf	124
22	Die Parallelaktion steht in Gestalt einer einflussreichen Dame von unbeschreiblicher geistiger Anmut bereit, Ulrich zu verschlingen.	130
23	Erste Einmischung eines großen Mannes	136
24	Besitz und Bildung; Diotimas Freundschaft mit Graf Leinsdorf und das Amt, berühmte Gäste in Einheit mit der Seele zu bringen.	140
25	Leiden einer verheirateten Seele	147
26	Die Vereinigung von Seele und Wirtschaft. Der Mann, der das kann, will den Barockzauber alter österreichischer Kultur genießen. Der Parallelaktion wird dadurch eine Idee geboren	152

27	Wesen und Inhalt einer großen Idee.	156
28	Ein Kapitel, das jeder überschlagen kann, der von der Beschäftigung mit Gedanken keine besondere Meinung hat	157
29	Erklärung und Unterbrechungen eines normalen Bewusstseinszustandes	162
30	Ulrich hört Stimmen.	167
31	Wem gibst du recht?	168
32	Die vergessene, überaus wichtige Geschichte mit der Gattin eines Majors	171
33	Bruch mit Bonadea	178
34	Ein heißer Strahl und erkaltete Wände.	181
35	Direktor Leo Fischel und das Prinzip des unzureichenden Grundes	188
36	Dank des genannten Prinzips besteht die Parallel- aktion greifbar, ehe man weiß, was sie ist	191
37	Ein Publizist bereitet Graf Leinsdorf durch die Erfindung »Österreichisches Jahr« große Unannehmlichkeiten; Se. Erlaucht verlangt heftig nach Ulrich	194
38	Clarisse und ihre Dämonen	200
39	Ein Mann ohne Eigenschaften besteht aus Eigenschaften ohne Mann	209
40	Ein Mann mit allen Eigenschaften, aber sie sind ihm gleichgültig. Ein Fürst des Geistes wird verhaftet, und die Parallelaktion erhält ihren Ehrensekretär	212
41	Rachel und Diotima	229

42	Die große Sitzung	235
43	Erste Begegnung Ulrichs mit dem großen Mann. In der Weltgeschichte geschieht nichts Unvernünftiges, aber Diotima stellt die Behauptung auf, das wahre Österreich sei die ganze Welt	244
44	Fortgang und Schluss der großen Sitzung. Ulrich findet an Rachel Wohlgefallen. Rachel an Soliman. Die Parallelaktion erhält eine feste Organisation	250
45	Schweigende Begegnung zweier Berggipfel	256
46	Ideale und Moral sind das beste Mittel, um das große Loch zu füllen, das man Seele nennt	261
47	Was alle getrennt sind, ist Arnheim in einer Person.	264
48	Die drei Ursachen von Arnheims Berühmtheit und das Geheimnis des Ganzen . . .	267
49	Beginnende Gegensätze zwischen alter und neuer Diplomatie	273
50	Weitere Entwicklung. Sektionschef Tuzzi beschließt, sich über die Person Arnheims Klarheit zu verschaffen	279
51	Das Haus Fischel	285
52	Sektionschef Tuzzi stellt eine Lücke im Betrieb seines Ministeriums fest	292
53	Man führt Moosbrugger in ein neues Gefängnis	297
54	Ulrich zeigt sich im Gespräch mit Walter und Clarisse reaktionär	299

55	Soliman und Arnheim	308
56	Lebhafte Arbeit in den Ausschüssen der Parallelaktion. Clarisse schreibt an Se. Erlaucht und schlägt ein Nietzsche-Jahr vor . . .	313
57	Großer Aufschwung. Diotima macht sonderbare Erfahrungen mit dem Wesen großer Ideen.	318
58	Die Parallelaktion erregt Bedenken. In der Geschichte der Menschheit gibt es aber kein freiwilliges Zurück	325
59	Moosbrugger denkt nach	329
60	Ausflug ins logisch-sittliche Reich	339
61	Das Ideal der drei Abhandlungen oder die Utopie des exakten Lebens.	343
62	Auch die Erde, namentlich aber Ulrich, huldigt der Utopie des Essayismus	347
63	Bonadea hat eine Vision.	361
64	General Stumm von Bordwehr besucht Diotima	374
65	Aus den Gesprächen Arnheims und Diotimas. . .	376
66	Zwischen Ulrich und Arnheim ist einiges nicht in Ordnung	380
67	Diotima und Ulrich.	386
68	Eine Abschweifung: Müssen Menschen mit ihrem Körper übereinstimmen?	397
69	Diotima und Ulrich. Fortsetzung.	400
70	Clarisse besucht Ulrich, um ihm eine Geschichte zu erzählen	407

71	Der Ausschuss zur Fassung eines leitenden Beschlusses in Bezug auf das Siebzigjährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät beginnt zu tagen	414
72	Das In-den-Bart-Lächeln der Wissenschaft oder Erste ausführliche Begegnung mit dem Bösen ..	421
73	Leo Fischels Tochter Gerda	430
74	Das 4. Jahrhundert v. Chr. gegen das Jahr 1797. Ulrich erhält abermals einen Brief seines Vaters	441
75	General Stumm von Bordwehr betrachtet Besuche bei Diotima als eine schöne Abwechslung in den dienstlichen Obliegenheiten	447
76	Graf Leinsdorf zeigt sich zurückhaltend	450
77	Arnheim als Freund der Journalisten	454
78	Verwandlungen Diotimas	458
79	Soliman liebt	469
80	Man lernt General Stumm kennen, der überraschend auf dem Konzil erscheint.	475
81	Graf Leinsdorf äußert sich über Realpolitik. Ulrich gründet Vereine	484
82	Clarisse verlangt ein Ulrich-Jahr	491
83	Seinesgleichen geschieht oder warum erfindet man nicht Geschichte?	499
84	Behauptung, dass auch das gewöhnliche Leben von utopischer Natur ist	506
85	General Stumms Bemühung, Ordnung in den Zivilverstand zu bringen	516

86	Der Königskaufmann und die Interessen- fusion Seele-Geschäft. Auch: Alle Wege zum Geist gehen von der Seele aus, aber keiner führt zurück.	531
87	Moosbrugger tanzt	549
88	Die Verbindung mit großen Dingen.	556
89	Man muss mit seiner Zeit gehn	559
90	Die Entthronung der Ideokratie.	567
91	Spekulation in Geist à la baisse und à la hausse.	573
92	Aus den Lebensregeln reicher Leute	584
93	Dem Zivilverstand ist auch auf dem Weg der Körperkultur schwer beizukommen.	588
94	Diotimas Nächte	590
95	Der Großschriftsteller, Rückansicht	597
96	Der Großschriftsteller, Vorderansicht	603
97	Clarissens geheimnisvolle Kräfte und Aufgaben.	607
98	Aus einem Staat, der an einem Sprach- fehler zugrunde gegangen ist	621
99	Von der Halbklugheit und ihrer fruchtbaren anderen Hälfte; von der Ähnlichkeit zweier Zeitalter, von dem liebenswerten Wesen Tante Janes und dem Unfug, den man neue Zeit nennt.	632
100	General Stumm dringt in die Staatsbibliothek ein und sammelt Erfahrungen über Bibliothe- kare, Bibliotheksdienere und geistige Ordnung. . .	640

101	Die feindlichen Verwandten	649
102	Kampf und Liebe im Hause Fischel	666
103	Die Versuchung	678
104	Rachel und Soliman auf dem Kriegspfad.	691
105	Hohe Liebende haben nichts zu lachen	699
106	Glaubt der moderne Mensch an Gott oder an den Chef der Weltfirma? Arnheims Unentschlossenheit.	705
107	Graf Leinsdorf erzielt einen unerwarteten politischen Erfolg	714
108	Die unerlösten Nationen und General Stumms Gedanken über die Wortgruppe Erlösen	721
109	Bonadea, Kakanien; Systeme des Glücks und Gleichgewichts	728
110	Moosbruggers Auflösung und Aufbewahrung.	739
111	Es gibt für Juristen keine halb verrückten Menschen.	745
112	Arnheim versetzt seinen Vater Samuel unter die Götter und fasst den Beschluss, sich Ulrichs zu bemächtigen. Soliman möchte über seinen königlichen Vater Näheres erfahren	751
113	Ulrich unterhält sich mit Hans Sepp und Gerda in der Mischsprache des Grenzgebiets zwischen Über- und Untervernunft	766
114	Die Verhältnisse spitzen sich zu. Arnheim ist sehr huldvoll zu General Stumm. Diotima trifft Anstalten, sich ins Grenzenlose zu begeben. Ulrich fantasiert von der Möglichkeit, so zu leben, wie man liest	785

115	Die Spitze deiner Brust ist wie ein Mohnblatt . .	803
116	Die beiden Bäume des Lebens und die Forderung eines Generalsekretariats der Genauigkeit und Seele	812
117	Rachels schwarzer Tag	837
118	So töte ihn doch!	842
119	Kontermine und Verführung	858
120	Die Parallelation erregt Aufruhr	870
121	Die Aussprache	883
122	Heimweg	901
123	Die Umkehrung	911

Zweites Buch

Dritter Teil – *Ins tausendjährige Reich*

	(<i>Die Verbrecher</i>)	929
1	Die vergessene Schwester	929
2	Vertrauen	936
3	Morgen in einem Trauerhaus	950
4	Ich hatt' einen Kameraden	961
5	Sie tun Unrecht	970
6	Der alte Herr bekommt endlich Ruhe	980
7	Ein Brief von Clarisse trifft ein	985
8	Familie zu zweien	990
9	Agathe, wenn sie nicht mit Ulrich sprechen kann .	1003
10	Weiterer Verlauf des Ausflugs auf die Schweden- schanze. Die Moral des nächsten Schritts	1014

11	Heilige Gespräche. Beginn	1032
12	Heilige Gespräche. Wechselvoller Fortgang	1042
13	Ulrich kehrt zurück und wird durch den General von allem unterrichtet, was er versäumt hat	1067
14	Neues bei Walter und Clarisse. Ein Schausteller und seine Zuschauer	1080
15	Das Testament	1097
16	Wiedersehen mit Diotimas diplomatischem Gatten	1110
17	Diotima hat ihre Lektüre gewechselt	1121
18	Schwierigkeiten eines Moralisten beim Schreiben eines Briefs	1136
19	Vorwärts zu Moosbrugger	1145
20	Graf Leinsdorf zweifelt an Besitz und Bildung . .	1162
21	Wirf alles, was du hast, ins Feuer, bis zu den Schuhen	1178
22	Von der Koniatowskischen Kritik des Daniellischen Satzes zum Sündenfall. Vom Sündenfall zum Gefühlsrätsel der Schwester. . . .	1196
23	Bonadea oder der Rückfall	1216
24	Agathe ist wirklich da	1234
25	Die Siamesischen Zwillinge	1244
26	Frühling im Gemüsegarten	1258
27	Agathe wird alsbald durch General Stumm für die Gesellschaft entdeckt	1286
28	Zu viel Heiterkeit	1295
29	Professor Hagauer greift zur Feder	1308

30	Ulrich und Agathe suchen nachträglich einen Grund	1319
31	Agathe möchte Selbstmord begehn und macht eine Herrenbekanntschaft	1330
32	Der General bringt Ulrich und Clarisse inzwischen ins Irrenhaus	1347
33	Die Irren begrüßen Clarisse.	1353
34	Ein großes Ereignis ist im Entstehen. Graf Leinsdorf und der Inn	1375
35	Ein großes Ereignis ist im Entstehen. Regierungsrat Meseritscher	1378
36	Ein großes Ereignis ist im Entstehen. Wobei man Bekannte trifft	1387
37	Ein Vergleich.	1404
38	Ein großes Ereignis ist im Entstehen. Aber man hat es nicht gemerkt.	1414